

# Der Wahnsinn der COP30 vs. globale Entwicklung bzgl. Klima- und Energie-Realitäten

geschrieben von Chris Frey | 28. November 2025

## Paul Driessen

Die 30. Konferenz der Vertragsparteien ([COP30](#)) ist in Belém in Brasilien in vollem Gange. Viele der über 50.000 Teilnehmer sind mit den schicken Privatjets angereist, die sie immer zu den Klimakonferenzen nehmen, um den Planeten zu retten. Um die Anreise vom Flughafen in die Gastgeberstadt zu erleichtern, hat Brasilien rund 100.000 Regenwaldbäume [gefällt](#) und, schlimmer noch, Skandale ausgelöst, um eine asphaltierte Autobahn zu bauen. Sie werden endlos plaudern und Berge von [Fleisch](#) verschlingen.

In diesen Regenwäldern von Terra do Brasil holen sich [illegale](#) Holzfäller auch „mindestens die Hälfte des Balsaholzes“, das als Kernmaterial für Windturbinenflügel verwendet wird – natürlich, um den Planeten zu retten.

Damit diese unbequemen Tatsachen – oder Präsident Trump, der vor der UN-Generalversammlung die COP und die Klimaagenda [verreißt](#) – nicht übermäßig viel Aufmerksamkeit erhalten, sind Klimaalarmisten und ihre betrügerischen [Verbündeten](#) damit beschäftigt, die Hysterie über die „schrecklichen Auswirkungen“ des Klimawandels und des extremen Wetters anzuheizen.

Die KI-Übersicht von Google Chrome [besagt](#), dass der Klimawandel extreme Wetterereignisse häufiger und schwerwiegender macht, die Eiskappen schmelzen lässt und den Meeresspiegel steigen lässt, in einigen Regionen zu Wasserknappheit führt, während andere Regionen von Überschwemmungen heimgesucht werden, Ökosysteme und die Artenvielfalt zerstört, die Erwärmung der Ozeane zu einer Versauerung führt und die Landwirtschaft sowie die Gesundheit der Menschen und des Planeten bedroht.

All dies sind [Übertreibungen](#) und Erfindungen, die endlos aus Computermodellen und Phantastereien exportiert werden – aber nicht durch tatsächliche Daten oder Beweise aus der realen Welt gestützt werden.

Trotz des sich [ständig](#) verändernden Klimas auf der Erde nehmen weder [Hurrikane](#) noch [Tornados](#) an Häufigkeit oder Schwere zu, ebenso wenig wie Überschwemmungen und Dürren. Die biologische Vielfalt ist am stärksten bedroht durch die Überdeckung großer Flächen mit Sonnenkollektoren und Windkraftanlagen sowie durch den Abbau und die Verarbeitung von Rohstoffen zu deren Herstellung. Die sich kaum erwärmenden Ozeane der

Erde sind leicht alkalisch (pH 8,1) und nicht sauer. Mehr Kohlendioxid in der Atmosphäre hilft Pflanzen in Ackerbaugebieten, Wäldern, Wüsten und Grasland, schneller, besser und mit weniger Wasser zu wachsen.

Aber Angst schürenden „Nachrichten“-Schlagzeilen und „Studien“ heizen die COP30-Debatte weiter an:

Der Klimawandel und extreme Wetterereignisse könnten die Blutbanken weltweit leerräumen, behaupten sie. Er droht, das Laufen von Marathons noch schwieriger zu machen. Die Entscheidung, ob man ein Haustier haben möchte, ist eine der „klimaintensivsten Entscheidungen“, die wir treffen. Für die Bewohner der Pazifikinseln, deren Heimat bald vom steigenden Meeresspiegel überschwemmt wird, müssen humanitäre Visa geschaffen werden.

Der Klimawandel schafft „tödliche Flüsse am Himmel“ und „verstärkt“ extreme Niederschläge. Die Klimakrise trifft indonesische Frauen und Mädchen unverhältnismäßig stark. Dänische Landwirte müssen Methan reduzierende Futterzusätze verwenden, die zu einem Einbruch der Milchleistung, Durchfall, Fieber und Fehlgeburten bei Milchkühen führen.

Um nicht in den Hintergrund zu geraten, veröffentlichten der Klimamodellierer Michael Mann und seine Komplizen einen düsteren Bericht, in dem sie wetterten: „Wir rasen auf ein Klimachaos zu. Die Lebenszeichen des Planeten leuchten rot.“ Die Gefahren „sind keine zukünftigen Bedrohungen mehr, sondern bereits Realität!“

Löwen, Tiger und Bären – oh je. Was tun? Atmen Sie zunächst einmal tief durch und folgen Sie Bill Gates!

Obwohl er (immer noch) Millionen an Klimakrisengruppen spendet und mehrere eindringliche Warnungen ausspricht, sagt Gates nun, dass der Klimawandel keine Krise darstellt und weder den Planeten zerstören noch den „Untergang der Menschheit“ verursachen wird. Er sagt nun, wir müssten uns darauf konzentrieren, das Leben, die Gesundheitsversorgung und den Lebensstandard in den ärmsten Ländern der Welt zu verbessern, insbesondere indem wir dafür sorgen, dass sie über reichlich vorhandene, zuverlässige und erschwingliche (PDA) Elektrizität und Brennstoffe verfügen, vor allem Kohle, Öl, Gas und Kernenergie.

Das ist ein bewundernswerter Anfang. Hoffentlich werden seine Stiftungen nun Millionen an klimarealistische Organisationen spenden – und Milliarden an echte PDA-Energieprojekte und moderne Wohn-, Krankenhaus-, Schul- und Infrastrukturprojekte in Asien, Lateinamerika und insbesondere Afrika.

Darüber hinaus haben sich in diesem Jahr bisher 893 Unternehmen aus der Science-Based Targets Initiative zurückgezogen, die „wissenschaftlich validierte Klimaziele“ und „Treibhausgas“-Emissionsziele „im Einklang mit internationalen Standards“ fordert. Diese Ziele waren nicht nur nie wissenschaftlich fundiert oder validiert – sie waren auch immer

unerreichbare moralische Selbstbeweihräucherung, die auf fehlerhaften Computermodell-Simulationen von angeblich durch die Nutzung fossiler Brennstoffe verursachten Katastrophen für Mensch und Planet basierten.

Die schwindende weltweite Zustimmung zu dem falschen wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und ethischen „Konsens“ über eine angebliche vom Menschen verursachte Klimakrise wird noch deutlicher durch den [Austritt](#) Dutzender großer US-amerikanischer und ausländischer Banken aus der Net Zero [Banken-Allianz](#) seit Dezember 2024. Der Exodus zwang die von den Vereinten Nationen inspirierte Allianz, ihre Pforten zu schließen und ihren Betrieb einzustellen.

Trotz der großen Rückschläge schimpfen die auf Rent-Seeking ausgerichteten Teilnehmer der COP30 weiterhin über das schreckliche Schicksal des Planeten und der Menschheit.

Wie der [Schwarze Ritter](#) in „Monty Python und der Heilige Gral“ stehen sie ohne Arme und Beine da, weigern sich aufzugeben und schreien ihren abwandernden Anhängern vergeblich hinterher: „Das sind nur Fleischwunden. Kommt zurück! Ich beiße euch die Beine ab.“

In anderen treffenden filmischen Analogien terrorisieren diese COP-Kreaturen, sobald sie von Politikern, Dr. FrankUNstein und einem zufälligen Stromstoß aus entfernten Windkraftanlagen zum Leben erweckt wurden, scheinbar auf ewig. In Brasilien verwandeln sie sich in Lösungen und Forderungen zur Rettung des Planeten.

Jahrzehntelang konzentrierten sich die COP-Treffen auf „[Klimaschutz](#)“ – sie forderten von den sich deindustrialisierenden Industrieländern Billionen von Dollar, um das Klima, das Wetter und den Energieverbrauch und Lebensstandard der Menschen zu kontrollieren. Dies, so versicherten sie uns, würde die von Computermodellen vorhergesagten, vom Menschen verursachten Katastrophen verhindern, die von der Annahme ausgehen, dass steigende Treibhausgaswerte Katastrophen verursachen. Dieser alte Hund jagt aber kaum noch.

Der Schwerpunkt der diesjährigen COP30 hat sich daher zunächst auf „[Anpassung](#)“ verlagert – wobei von den sich rück-entwicklnden Industrieländern Billionen für Studien, Planung und „[Resilienzaufbau](#)“ gefordert werden. Dies, so versichern sie uns, werde armen Nationen helfen, sich an Klimakatastrophen anzupassen, die laut Modellen und Studien auf die steigenden Temperaturen, des Wetters und des Meeresspiegels zurückzuführen sind, die die Industrieländer (aber nicht China, Indien oder Russland) nach wie vor verursachen. Noch mehr leere Gesten.

Und zweitens zusätzliche Billionen für „[Reparationen](#)“ an arme und Entwicklungsländer (d. h. Schweizer Bankkonten) für Klima- und Wetterschäden, welche die reichen Länder angeblich in der Vergangenheit verursacht haben.

Arme Länder und Menschen haben ein gottgegebenes Recht auf PDA-Strom, Brennstoffe und petrochemische Produkte, die es ihnen ermöglichen, ihren rechtmäßigen Platz unter den gesunden und wohlhabenden Menschen der Erde einzunehmen. Sie haben kein Recht, entwickelte Länder zu bedrohen oder zu erpressen, um Geld für Klimaschutz, Anpassung oder Wiedergutmachung zu erhalten.

Ironischerweise würden viele Teilnehmer der COP30 – ebenso wie die Vereinten Nationen, die [Weltbank](#) und Klimakritiker wie Mike Mann und Al Gore – ihnen diese Rechte und sogar den Zugang zu modernen Transportmitteln, Wohnraum und landwirtschaftlichen [Technologien](#) verweigern. Denn, wie Barack Obama 2013 den Südafrikanern [sagte](#): „Wenn ... jeder ein Auto hat und jeder eine Klimaanlage hat und jeder ein großes Haus hat, wird der Planet überkochen“ – es sei denn, wir verzichten auf fossile Brennstoffe und steigen auf erneuerbare Energien um.

Hinzu kommen [Umfrageergebnisse](#), wonach (Nr. 8) erstaunliche 45 % der Amerikaner bereit wären, nur 12 Dollar pro Jahr für die „Bekämpfung des Klimawandels“ zu zahlen, und über die Hälfte gar nichts zahlen würde. In Wirklichkeit würde eine von der Regierung orchestrierte Umstellung auf Wind-, Solar- und Batteriestrom die Familien dazu zwingen, jedes Jahr Tausende von Dollar zusätzlich zu zahlen, häufige Stromausfälle zu [ertragen](#) und mit weniger Arbeitsplätzen und einem niedrigeren Lebensstandard zu kämpfen.

All dies sind zwingende Gründe, warum Präsident Trump nicht an der COP30 teilnimmt und warum die Vereinigten Staaten offiziell aus dem Pariser [Klimaabkommen/Vertrag](#) und der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen [\(UNFCCC\)](#) austreten sollten, den beiden Müttern aller Klimamanipulationen.

Viele Länder würden folgen, und die Menschen überall wären viel besser dran.

Link:

<https://www.cfact.org/2025/11/18/cop30-insanity-vs-the-global-tide-of-climate-and-energy-reality/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE